verbleiben möchte, die Sache in Deinem eignen Herzen zu prüfen, bevor wir uns wiedersehen. Erinnerst Du Dich nicht meiner Frage, die ich am letzten Abend, den ich zu Hause zubrachte, an Dich richtete: Ob Du nicht manchmal eine Empfindung hättest, als ob Ida zugegen sei? Du sahst mich an, als ob Du gedacht hättest, ich sei im Begriff den Verstand zu verlieren. Du fragtest mich, was ich eigentlich damit meine, indem ich von Ida, als von einer lebenden Person spräche? Da ich nicht darauf vorbereitet war zu reden, wies ich Deine Frage zurück.

„Jetzt aber werde ich dieselbe beantworten. Ich werde Dir mitteilen wie und warum ich glaube, daß Ida weder verloren noch tot ist, sondern ein lebendiger und unsterblicher Geist. Denn dies, und nichts Geringeres als dies, ist meine unbedingte Zuversicht, die Überzeugung, die ich Dich bitte zu teilen.

„Doch halt, wenden wir uns zunächst zurück. Lasse uns keine Voraussetzungen machen. Lasse uns alles genau erörtern, vom Anfang an. Vergessen wir, daß ich Idas Geliebter bin. Laß mich kaltblütig, besonnen und folgerichtig zu Werke gehen, wie ein Logiker, indem ich beweise, daß meine Teuere ewig leben wird. Und Du, folge mir mit aller Aufmerksamkeit, um es nicht unbemerkt zu lassen, wenn ich strauchle. Vergiß, welch ein unaussprechliches Wesen Ida für Dich ist, vergiß, von welcher Bedeutung es für Dich ist, daß sie lebt. Laß deine Augen nicht feucht werden; laß Dir das Gehirn nicht schwindeln. Es würde Wahnsinn sein daran zu glauben, wenn es nicht die Wahrheit wäre. Also höre:

„Du weißt, daß die menschlichen Wesen im Einzelnen genommen mit dem Ausdruck Individuen bezeichnet werden. In der gewöhnlichen Rede gilt es für ausgemacht, daß das Individuum ein nicht mehr in Unterabteilungen zerfallender Begriff der Menschheit ist. Dies ist es in der That, was die Etymologie des Wortes bedeutet. Nichtsdestoweniger

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101236-0